

LECH-EXKURSIONEN 2025

Foto: Eberhard Pfeuffer

MITTWOCH, 28. MAI 2025, 17:00–19:00 UHR

RENATURIERUNGSBEISPIELE – EINE WANDERUNG AM LECH

Referent: Thomas Maisterl vom Fischereiverband Oberbayern e. V.

An der Lechstaustufe Scheuring wurden in den letzten Jahren eine ganze Reihe von Renaturierungsmaßnahmen umgesetzt. Bei dieser Wanderung können wir verschiedene Stellen besichtigen, an denen Totholzpakete, Bühnen und Kiesbänke in den Fluss eingebaut wurden. Auch ein neu geschaffener Altwasserarm liegt auf unserer Wanderroute. Es wird gezeigt, wie die Renaturierungsmaßnahmen umgesetzt wurden und wie das Ökosystem Fluss davon profitiert. Wir gehen auch direkt ans Wasser und sehen, wo die Fischbrut und Wasserinsekten leben und welche Bedingungen diese brauchen. Vielleicht sehen wir auch Eisvögel.

Peter Satzger und Dr. Eberhard Pfeuffer werden weitere Aspekte beleuchten.

17:00 Uhr Treffpunkt Zollhaus bei Scheuring
unterhalb der Staustufe 19;
Karte: <https://v.bayern.de/43vJ9>

Die Wanderung findet bei jedem Wetter statt.

*Die Wolfsspinne profitiert auch von den neu geschaffenen Kiesflächen und der Öffnung des Geländes,
Foto: Thomas Maisterl*



*Bühnen samt Totholzpaket,
Foto: Thomas Maisterl*

FREITAG, 6. JUNI 2025, 16:00–18:30 UHR

WANDERUNG ENTLANG DER LETZTEN FREI FLIESSENDEN STRECKE AM LECH – DER LITZAUER SCHLEIFE

Leitung: Markus Keller (BN Schongau)

Wir wandern von Burggen zum Naturschutzgebiet Litzauer Schleife und bewundern die Natürlichkeit des Lechs an dieser Stelle und lernen dabei, was diese Wildheit für den Fluss und uns bedeutet. Aber wir sehen auch, dass der frei fließende Lech hier kein echter Wildfluss mehr ist. Wir lernen, was wir tun müssen, um die natürliche Landschaft zu erhalten und auch wieder herzustellen. Auf dem weiteren Weg direkt an den Lech kommen wir durch die BN-Schutzgrundstücke und spüren dann am Wasser, was ein Wildfluss sein kann. Anschließend wollen wir – wenn möglich – in Burggen noch zum Essen einkehren.

16:00 Uhr Treffpunkt 86977 Burggen, Schwarzkreuzstr. 23, am Sportplatz;
Karte: <https://v.bayern.de/m4WCw>

Bitte Fernglas mitbringen!

Wer von Landsberg mitfahren will, bitte bei peter.satzger@bn-landsberg.de melden.



Litzauer Schleife, Foto: Peter Satzger

FREITAG, 13. JUNI 2025, 16:00–18:30 UHR

WANDERUNG DURCH WIESEN, HEIDE UND AUWALD ZUM LECH IN HAUNSTETTEN

Leitung: Dr. Eberhard Pfeuffer

Die etwa 2-stündige Exkursion führt uns zum Lech im Naturschutz- und FFH-Gebiet „Stadtwald Augsburg“, wo noch vor 100 Jahren die größte Wildflusslandschaft des Alpenvorlandes lag. Unsere Wegstrecke ist gleichsam eine Wanderung durch die Geschichte des hiesigen Lechs, der sich hier in 1700 Jahren um drei Kilometer nach Osten verlagerte. Die Wanderung beginnt dort, wo zu römischer Zeit der Lech floss, führt uns durch blühende Wiesen (Trinkwasserschutzgebiet Augsburg), durch einen Auwald und über eine kleine Heide schließlich zum heutigen Lech. Angesichts des Flusses wird uns sicher sehr schnell klar, warum das – hoffentlich – unmittelbar vor der Umsetzung stehende Flussrenaturierungsprojekt „Licca Liber Abschnitt 1“ dringend ist (und warum das von Uniper geplante Kraftwerk kontraproduktiv ist). Dies alles wollen wir vor Ort diskutieren, bevor wir den Rückweg zum Ausgangspunkt antreten.

16:00 Uhr Treffpunkt: Endhaltestelle Straßenbahnlinie 2 „Haunstetten Nord“,
Haunstetter Str., 86179 Augsburg;
Karte: <https://v.bayern.de/pRpdc>



Lech-Absturz bei Haunstetten, Foto: Peter Satzger

FREITAG, 4. JULI 2025, 16:00–18:00 UHR

RENATURIERUNGSVORSCHLÄGE FÜR DIE LECH-DONAU-MÜNDUNG

Leitung: Stefan Kolonko (BN-Donau Ries) und Thomas Frey (BN-Regionalreferent für Schwaben)

Der Lech-Donau-Mündungswinkel war vor der Lech-Regulierung ein breites Mündungsdelta. Der Hauptstrom des Lechs mündete im Mittelalter bei Lechsend in die Donau, ein Nebenstrom bei Marxheim. Später verlagerte sich der Hauptstrom dann in Richtung Marxheim. Hier wurde auch der später kanalisierte Lech an die Donau angeschlossen.

Der BUND Naturschutz hat Vorschläge erarbeitet, wie dieses ehemals ökologisch sehr wertvolle Mündungsdelta nach Abschluss der aktuell laufenden wasserrechtlichen Verfahren wieder in einen naturnäheren Zustand versetzt werden könnte. Diese Vorschläge möchten wir ihnen im Rahmen unserer Exkursion vorstellen. Zudem möchten wir ihnen aufzeigen, wie der gesamte Lech wieder in einen naturnäheren Zustand versetzt werden könnte.

16:00 Uhr Treffpunkt Lechstaustufe Feldheim (Ostseite),
Karte: <https://v.bayern.de/cb2hq>

Für Rückfragen: BN-Landesfachgeschäftsstelle München: 0170 3596281; schwaben@bund-naturschutz.de



Lech-Mündung, Foto: Eberhard Pfeuffer

DIENSTAG, 8. JULI 2025, 18:00–20:00 UHR

DIE LECHSTAUSTUFE KINSAU ALS (FAST) GUTES BEISPIEL FÜR DEN LECH DER ZUKUNFT

Leitung: Folkhart Glaser, stv. Vorsitzender BN-Kreisgruppe Landsberg am Lech

Der Lech muss fit für die Zukunft gemacht werden: es ist notwendig, Auen anzubinden, Geschiebedurchgängigkeit herzustellen, Biotope zu vernetzen und eine echte Durchgängigkeit zu schaffen. Gleichzeitig wollen wir aber die Energiewende schaffen. Die Staustufe 8a in Kinsau zeigt exemplarisch wie ein erster Kompromiss zwischen Stromerzeugung und Naturschutz gelingen könnte. Zudem werden wir auch auf die Bedeutung der EU-Wasserrahmenrichtlinie für diesen Prozess eingehen.

Wir wandern an zentrale Stellen und zeigen auch an einer alten Staustufe, welche Probleme die anderen Staustufen heute verursachen.

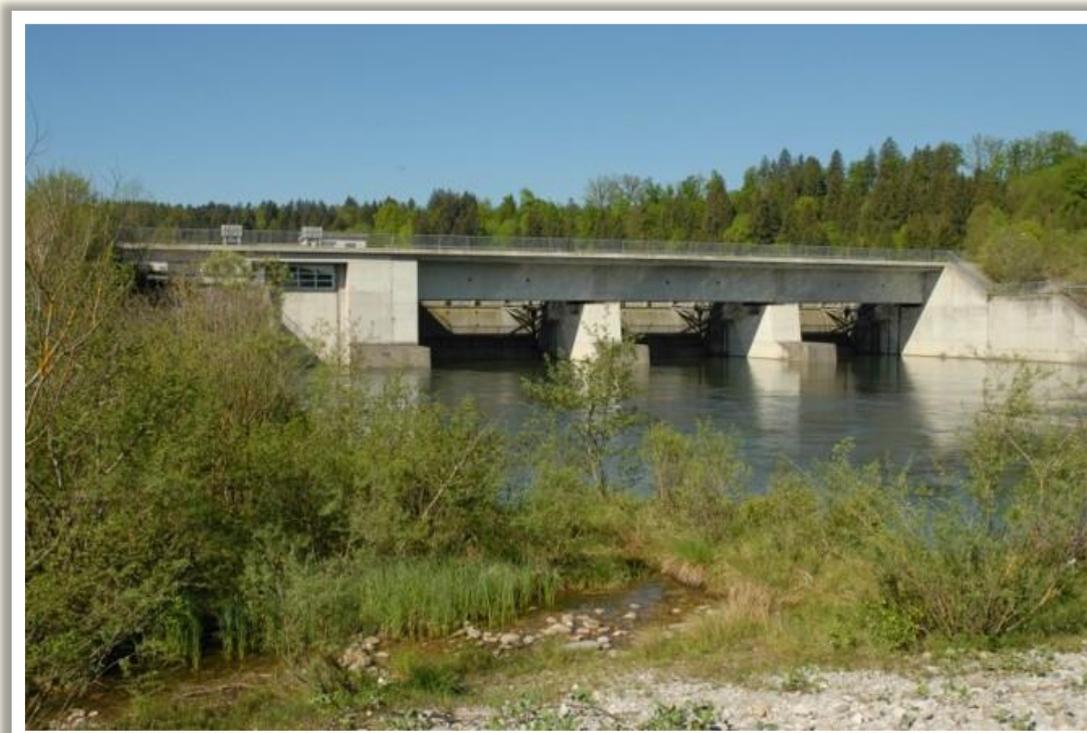
Wenn möglich, kehren wir anschließend in einen Biergarten ein.

Bitte Fernglas mitbringen!

18:00 Uhr Treffpunkt Kinsau Lechstaustufe 8a, Parkplatz;

Karte: <https://v.bayern.de/qRB3k>

Die Führung findet bei jedem Wetter statt.



Staustufe Kinsau; Foto: Eberhard Pfeuffer

DONNERSTAG, 14. AUGUST 2025, 9:00–16:00 UHR

TRINKWASSERGEWINNUNG DER STADTWERKE AUGSBURG UND LECH-RENATURIERUNGSPROJEKT LICCA LIBER

Leitung: Thomas Frey (BN-Regionalreferent für Schwaben)

Hierbei handelt es sich um einen Teilabschnitt der 4-tägigen Schwaben-Radtour

Der erste Tag der BN-Schwaben-Radtour geht vom Hbf Augsburg über das Wasserwerk am Hochablass und das Naturschutzgebiet Stadtwald Augsburg nach Wehringen/Bobingen (ca. 35 km)

Das Projekt Licca liber ist eines der größten Flussrenaturierungsprojekte Bayerns. Im Naturschutzgebiet Stadtwald Augsburg ist der Lech noch nicht aufgestaut und darf noch fließen, allerdings ist er stark kanalisiert, tieft sich ein und ist von seinen ehemaligen Auen abgeschnitten. Licca Liber will einige dieser flussökologischen Probleme zumindest teilweise reparieren. Wir werden die Schönheit des Gebiets sehen und auch die geplanten Maßnahmen diskutieren.

Außerdem besichtigen wir die Trinkwassergewinnung der Stadtwerke Augsburg, die erhebliche Teile ihres Wassers in den Lechauen gewinnen.

09:00 Uhr Treffpunkt Hauptbahnhof Augsburg Vorplatz,
Karte: <https://v.bayern.de/nPxjT>
Anmeldung erforderlich über [Formular](#)

Genaueres Programm der gesamten Radtour unter: <https://www.bund-naturschutz.de/termine/schwaben-radtour-2025>



Foto: Thomas Frey

SONNTAG, 14. SEPTEMBER 2025, 09:00–11:00 UHR

RAD-EXKURSION ZUM THEMA „RENATURIERUNG BAYERISCHER LECH“

Leitung: Thomas Frey, BN-Regionalreferent für Schwaben

Mit dem Rad geht's zunächst an die Geschiebesperre an der Grenze Tirol/Bayern und dann über den Lechfall und das Wasserkraftwerk Schwangau-Horn zum Forggensee. Der Füssener Lech südlich des Lechfalls scheint noch einer der wenigen naturnahen Abschnitte des bayerischen Lechs zu sein. Doch auch hier gibt es erhebliche Probleme. Unterhalb des Lechfalls ist der Lech weitgehend kanalisiert und aufgestaut. Auf der Exkursion sehen wir noch die Schönheit eines wilderen Lechs und wir wollen aber auch Vorschläge diskutieren, wie der Lech wieder naturnäher gestaltet werden kann.

09:00 Uhr Treffpunkt Theresienbrücke Ostseite in Füssen;
Karte: <https://v.bayern.de/yNxzN>



Lech-Schlucht bei Füssen, Foto: Eberhard Pfeuffer

FREITAG, 26. SEPTEMBER 2025, 16:00–18:30 UHR

EXKURSION ZU EINEM SCHÖNEREN LECH MIT LICCA LIBER 3 BEI LANGWEID

Leitung: Jürgen Eder (BN-Langweid)

Vor dem Bau des Lechkanals zwischen Gersthofen und Ellgau, zeigte sich der Lech mit seinen breiten Auwäldern als echter alpiner Fluss. Hochwasser ließ neue Kiesinseln entstehen, alte verschwanden in den Fluten. Veränderung war an der Tagesordnung. Und heute? Heute ist der Lech hier eigentlich nur noch ein Kanal. Unser Lech hat Besseres verdient.

Die Exkursion zeigt die Vision des Projekts Licca Liber 3 auf. Wir sehen die Schönheiten eines wilden Flusses. Und wir erörtern die Maßnahmen, die zu einer ökologischen Aufwertung des Gewässers angedacht sind, um den Lech zukunftsfest zu machen.

16:00 Uhr Wachstation der Wasserwacht an der Ostseite der Langweider Lechbrücke;
Karte: <https://v.bayern.de/vx5xx>



Der Rest-Lech bei Langweid hat wenig Wasser, da das meiste Wasser im parallelen Lechkanal fließt. Foto: Jürgen Eder

WEITERE INFOS:

Der BUND Naturschutz in Bayern e. V. hat für den gesamten bayerischen Lech ein Zukunftsprogramm erstellt. Diese Ideen werden wir bei den Exkursionen erläutern.

<https://www.bund-naturschutz.de/natur-und-landschaft/fluesse-und-auen-in-bayern/erfolge-und-projekte/zukunftsprogramm-lech>